

„Predigt auf der Platte“

für den Palmsonntag, 5.4.2020

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diese „Predigt auf der Platte“ ist heute etwas anders.

Sie gibt Gedenken von Dietrich Bonhoeffer wieder, dem Pfarrer, Theologen und Widerstandskämpfer, der vor 75 Jahren, am 9. April 1945, kurz vor Ende des 2. Weltkrieges, im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde.

Wolfgang Huber, der einstige Ratsvorsitzende der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) würdigte Bonhoeffer einmal als Heiligen. Er sagte: „Heilig ist im evangelischen Verständnis jemand, der für andere zum Vorbild im Glauben wird.“

Es gibt viele Zitate von Bonhoeffer, die Trost geben und Mut machen, gerade auch in diesen Tagen, in denen wir durch das Corona-Virus verunsichert und voller Sorgen sind. Ich hoffe, dass einige dieser Zitate Sie ansprechen.

- Dankbarkeit macht das Leben erst reich.
- Den größten Fehler, den man im Leben machen kann, ist, immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.
- Die Angst ist ein Netz, das uns der Böse überwirft, damit wir uns verstricken und zu Fall kommen. Wer Angst hat, ist schon gefallen.
- Gott führe uns freundlich durch diese Zeiten, aber vor allem führe er uns zu sich.
- Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen.
- Mag sein, dass morgen der jüngste Tag anbricht. Dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen - vorher aber nicht.
- Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.
- Man muss sich durch die kleinen Gedanken, die einen ärgern, immer wieder hindurchfinden zu den großen Gedanken, die einen stärken.
- Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.
- Jeder neue Morgen ist ein neuer Anfang unseres Lebens. Jeder Tag ist ein abgeschlossenes Ganzes.
- Immer wird uns das Vertrauen eines der größten und beglückendsten Geschenke menschlichen Zusammenlebens bleiben.
- Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott.
- Wir müssen aus unseren Sorgen für den Anderen Gebete werden lassen.
- Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass Gott es nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.
- Nicht der fernste Mensch ist uns das größte Geheimnis, sondern gerade der Nächste.
- Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Und zum Schluss ein **Segenswort** von Bonhoeffer:

- Möchte, wenn Ihr morgen aufwacht, Gott Euer Herz stärken
und keine Traurigkeit in Euch aufkommen lassen;
möchte er jedem von Euch täglich Aufgaben zeigen,
die der Mühe wert sind;
möchte er Euch alle Wege ebnen
und Euch froh wieder zusammenführen
und auch mir den Tag schenken, an dem ich Euch wiedersehe.
Gott behüte Euch und uns alle.

Eine gesegnete und behütete Passionswoche wünscht Ihnen Friedrich Hörger,
Pfarrer für Pinache und Serres